

Heimat ist mehr...



Steillagenweinbau in Vaihingen / Enz-Roßwag

Unser kulturelles Erbe ist gleichermaßen Geschichte, Gegenwart und Zukunft. Es ist Rückblick und Auftrag. Es ist an Orte gebunden und an Menschen. Es ist Ergebnis menschlichen Tuns und Ausdruck menschlicher Orientierung. Es ist Hand und Herz und Hirn. Kulturelles Erbe darf kein Spielball für politische Absichten oder Ideologien sein. Kulturelles Erbe ist das Fundament unserer Heimat – Kulturelles Erbe IST Heimat.

**Kulturelles Erbe
ist das Fundament
unserer Heimat**

... mehr Identität und Zukunft

Unser Land war, ist und wird immer wieder Heimat für Menschen. Dies verdanken wir dem Grundkonsens, dass »Achtung«, »Teilhabe« und »Wertschätzung« wichtige Faktoren des Zusammenhalts sind. Sich mit anderen Meinungen auseinanderzusetzen ist die Basis unserer Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung. Heimat erlebt Veränderungen und Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, dass dieser Grundkonsens bestehen bleibt. Heimat kann nicht existieren, wenn ausgegrenzt und diskriminiert wird. Wer sich ohne Vorbehalt zu diesen Werten bekennt, wer sich für Weltoffenheit, Vielfalt und respektvolles Miteinander stark macht, setzt sich ein für eine Heimat, die eine Zukunft bietet!

Heimat ist ein Angebot für alle Menschen!

... mehr Kulturlandschaft

Unser Land ist geprägt von vielfältigen Kulturlandschaften, in denen wir groß geworden sind, in denen wir leben und arbeiten und die wir an unsere Nachkommen weitergeben. Kulturlandschaften sind so alt wie die Menschen. Jedes Haus, jede Siedlung, jeder kulturelle Ort, jeder Acker und jeder Weinberg sind Teil von ihr. Daher fühlt sich der Mensch hier „zu Hause“. Kulturlandschaft ist immer ein **Spiegelbild gesellschaftlicher Entwicklungen**. Es liegt in unserer Verantwortung, mit ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit behutsam umzugehen. Sonst

läuft sie Gefahr, ihr „Gesicht“ zu verlieren und uns fremd zu werden. Kulturlandschaft ist ein Kulturgut mit vielfältigen, durch Menschen geschaffenen, identitätsstiftenden Strukturen. Indem wir uns für ihren Erhalt einsetzen, erhalten wir Heimat.

... mehr Denkmalschutz

Unsere Denkmale sind weit mehr als Zeugen der Vergangenheit. Sie stehen für Werterhalt und lange Nutzungsdauer. Nachhaltige Reparaturtechniken minimieren den CO₂-Verbrauch für neue Baumaterialien. Denkmalschutz bietet dauerhafte Lösungen für den gesamten Baubestand und unterstützt uns dabei, klimaneutral zu werden. Denkmalschutz sichert hoch spezialisierten Handwerksbetrieben und Unternehmen Aufträge. Er bietet der jungen Generation große Chancen. Er trägt zur regionalen Wertschöpfung bei und schafft Arbeitsplätze. Der Schutz der Kulturdenkmale – der herausragenden wie der vermeintlich kleinen – ist eine Investition in die Zukunft. In ihnen spiegelt sich unser Verständnis von Kultur. **Sie sind unsere Heimat.**

Auch Sie sind »Heimat«.

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Schwäbischer Heimatbund e.V.

Weberstraße 2 | 70182 Stuttgart | 0711 239420

info@schwaebischer-heimatbund.de

»Unser Lebensraum braucht Schutz. Denkmalschutz«

Unter dieser Forderung stand das vom Europäischen Rat beschlossene Europäische Denkmalschutzjahr 1975 in Deutschland. Zu Recht, denn beim Denkmalschutz geht es um den Schutz unserer kulturellen Lebensgrundlagen.

Schleswig-Holstein hat dies in der Präambel seines Denkmalschutzgesetzes klar zum Ausdruck gebracht. Was dort steht, gilt für Baden-Württemberg nicht minder. Doch obwohl Baden-Württemberg nach Bayern das leistungsfähigste Land Deutschlands ist, obwohl unsere Landesverfassung das Land und seine Kommunen zum Erhalt der Denkmallandschaft verpflichtet, liegen wir bei den öffentlichen Ausgaben für den Denkmalschutz im innerdeutschen Ranking auf einem der letzten Plätze. Diese Ausgaben belaufen sich pro Einwohner auf gerade einmal 3,24 Euro pro Jahr (Kulturfinanzbericht 2024 des Bundes und der Länder). Das ist noch nicht einmal die Hälfte des Durchschnittswertes. Wir liegen weit abgeschlagen hinter dem Spitzentrio (Aufwendungen von 14 bis 20 Euro), aber auch weit hinter dem, was 2015 geleistet wurde (4,78 Euro).

Diese Sparpolitik geht massiv zu Lasten der Denkmaleigentümer, die bei ihren Sanierungsmaßnahmen denkmalbedingte Mehrkosten haben. Zur finanziellen Unterstützung gibt es dafür das Denkmalförderprogramm des Landes. Dessen tatsächlicher Wert verfällt jedoch seit Jahrzehnten. Wurden 2000 umgerechnet 16 Millionen Euro bewilligt, so waren es 2020 bis 2024 durchschnittlich 17 Millionen Euro pro Jahr. Angesichts einer Baukosteninflation von seit 2000 über 60 % kommt bei den Eigentümern real aber nur noch ein Bruchteil der früheren Förderung an.

Wir wollen nicht, dass wieder wie im Europäischen Denkmalschutzjahr plakatiert werden muss: „Haus für Haus stirbt dein Zuhause.“ Wir wollen, dass das kulturelle Erbe unserer Heimat erhalten bleibt. Dafür braucht es klare politische Zielvorgaben.

Wir fordern deshalb, im Koalitionsvertrag zu vereinbaren, dass Baden-Württemberg die öffentlichen Ausgaben für den Denkmalschutz zumindest dem bundesdeutschen Durchschnittswert anpasst.